



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Brieger-Wasservogel, Lothar: Wir Schwerfälligen

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Weiberrode. Aber rings um den Sarg gingen all die dunkeln bleichen Arbeiterinnen Zatablas. Und überall, wohin der Zug kam, blieben die Menschen stehen und entblößten das Haupt. Einige küßten die flatternden Kleider des Priesters. Und nach griechischer Sitte wurde allen des Begeß Kommenden Konfekt angeboten wie bei einer Hochzeit.

In einer Quergasse begegnete ein junger Türke der Prozession. Er konnte weder vor- noch zurückgehen und mußte stehenbleiben, bis alles an ihm vorbei war. Da sah er das junge, bräutlich geschmückte Mädchen, weißgekleidet in ihrem weißen Sarge, die goldene Glorie des Haares um die Stirne.

Kaum hatte er ihren Namen gewußt und niemals hatte er ihre fernschauenden Augen unter seinem magnifizierenden Blicke einfangen können. Nun aber, da sie weit von ihm fortgetragen wurde, war es ihm, als habe sie seinem Herzen nahe gestanden.

Als letzte der Zatablamädchen geht eine dunkle hochgewachsene Gestalt. Die Tränen haben all das Carmen-Gefunkel in ihren schwarzen Augen verlöschet. Während der Zug in einer anderen Gasse verschwindet, wendet sie sich um, hinter den anderen zögernd. Und als er sie ansieht, beugt sie ihr Haupt in müder Unterwürfigkeit.

Aber weit, weit fort von ihm trägt man die kleine weiße Braut.



Wir Schwerfälligen

Wir alle, die mit Gott und Teufel stritten,
Sind still von Wesen und von schwerem Schritt.
Von allen Leidenschaften, die wir litten,
Gehn viel zu fremde Dinge mit uns mit.

Das hindert uns die kofende Gebärde
Und läßt uns stumm mit leeren Händen stehn,
Indessen andre in die Frühlingserde
Die leichten Körner ihrer Hoffnung sä'n.

Wir sind die Menschen, die zu vieles lernten,
Der Hemmung voll im Angesicht der Tat;
Wenn andre längst geborgen ihre Ernten,
Dann schreitet unser Schweigen erst zur Saat.

Demütig knien wir am Wege nieder,
Streift unsern Scheitel je des Lebens Wehn.
Und hat doch jeder auf dem Haupt der Brüder
Die nie erschaute Krone blitzen sehn!

Lothar Brieger-Wasservogel